

Die Wiese lebt!

Eine Wiese ist ein Fest für unsere Sinne. Die vielen bunten Blumen machen das Grün zur Augenweide. Lauscht den summenden Bienen, brummelnden Hummeln und dem Zirpkonzert der Heuschrecken. Steckt eure Nasen in duftige Blüten und riecht das herbe Heu einer gemähten Wiese. Fühlt die weichen Blütenstände des Fuchschwanzes und lasst euch von Grashalmen kitzeln. ▶ Als Ameise unterwegs: So könnt ihr besonders tief in das bunte Treiben der Lebensgemeinschaft Wiese eintauchen.

Als Ameise unterwegs

Material: pro Paar 2 Holzstecken, Schnur, Handlupe, Klopapierhülse, Maßband oder Meterstab
Vorbereitung: Geht zu zweit zusammen und sucht euch einen ruhigen Platz in der Wiese. Steckt die Holzstäbe mit etwa vier Meter Abstand (fünf große Schritte) in den Boden, so dass die Schnur sich etwa 30 cm über dem Boden befindet. Verteilt euch auf die zwei Holzstäbe und geht in den Vierfüßlerstand.

Aufgabe: Stellt euch vor, ihr seid eine Ameise, die an der Schnur entlang von einem zum anderen Ende durch die Wiese krabbelt. Haltet euren Kopf nicht höher als die Schnur. Nun beobachtet durch eure Lupe oder durch die Klopapierhülse, wer oder was euch unterwegs begegnet. Kommen Freunde oder Feinde vorbei? Was gibt es zu fressen? Welche Hindernisse sind im Weg? Wie riecht es? – Wie gefällt euch euer Leben als Ameise?

Entdeckt als Ameise den Grashalmwald und seine Bewohner

Insgesamt leben auf unseren Wiesen 1500 verschiedene Insektenarten.

▶ Insekten und Spinnentieren auf der Spur – schaut sie euch doch einmal von Nahem an!

Wo sich Schmetterlinge, Käfer und Co. aufhalten, hängt vor allem von ihren Futterpflanzen ab. Genau wie ein Haus hat die Wiese verschiedene Stockwerke. Das Erdgeschoss bilden die Ausläufer und Blattrosetten niedriger Kräuter. Dazu gehören – die Namen sagen's – Breitwegerich und kriechender Günsel. Als Bodenbelag dient eine Streu aus abgestorbenen Pflanzenteilen. Über diesen Pflanzenteppich kriechen Schnecken und krabbeln Ameisen und Käfer.

Dschungel auf halber Höhe

Der 1. Stock setzt sich aus einem Dickicht von Halmen und Blättern mittelhoher Gräser und Kräuter zusammen. In dieser Krautschicht fressen Heu-



Wiese ist Vielfalt pur

In einer Wiese wimmelt es nur so von Leben aller Art. Auf einer Halbtrockenwiese wachsen auf der Fläche eines Wohnzimmers (25 Quadratmeter) bis zu 70 unterschiedliche Blütenpflanzen.

Sicher habt ihr bemerkt, dass die Wiese voller verschiedener Pflanzen und Tiere ist. Aber ist euch auch aufgefallen, dass die Pflanzen verschieden hoch sind – ganz anders als auf einem Rasen? Und warum sind bestimmte Tierarten nur auf bestimmten Pflanzen zu finden?

Sicher habt ihr bemerkt, dass die Wiese voller verschiedener Pflanzen und Tiere ist. Aber ist euch auch aufgefallen, dass die Pflanzen verschieden hoch sind – ganz anders als auf einem Rasen? Und warum sind bestimmte Tierarten nur auf bestimmten Pflanzen zu finden?

Sicher habt ihr bemerkt, dass die Wiese voller verschiedener Pflanzen und Tiere ist. Aber ist euch auch aufgefallen, dass die Pflanzen verschieden hoch sind – ganz anders als auf einem Rasen? Und warum sind bestimmte Tierarten nur auf bestimmten Pflanzen zu finden?

3 –

2 –

1 –



Insekten und Spinnentieren auf der Spur!

Baut euch einen Insektensauger und fangt damit Krabbeltiere. Unter der Lupe wird dann der kleinste Hüpfer zum imposanten Getier!

Material: pro Person 1 leere, durchsichtige Filmdose, ein Stück Nylonstrumpf (3x3 cm), Aquarienschlauch (2 Stück mit je 6 cm Länge und 1x mit 0,6 cm Durchmesser, 1x mit 1,2 cm Durchmesser), Becherlupe

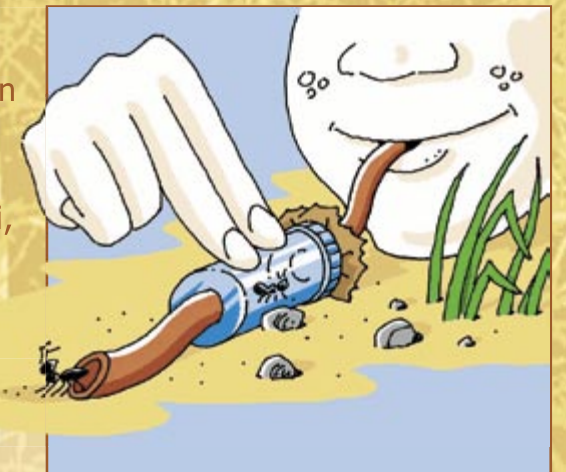
Bauanleitung: Bohrt mit einer spitzen Schere in den Deckel der Filmdose ein Loch von 0,6 cm Durchmesser und in den Boden ein Loch von 1,2 cm Durchmesser. Steckt den dünnen Schlauch zusammen mit dem Nylonstrumpf in den Deckel, den dicken Aquarienschlauch in den Boden (siehe Zeichnung).

Aufgabe: Geht auf die Wiese und saugt kleine Insekten ein. Setzt die gefangenen Krabber in eine Becherlupe und schaut, was für ein Insekt ihr gefangen habt. Ein Insekt hat sechs Beine, drei Körperabschnitte und 2 Flügelpaare. Ein Bestimmungsbuch hilft euch dabei zu klären, zu welcher Insekten- oder Spinnentiergruppe euer Fang gehört.

Wichtige Fragen:

- Wie viel Beine hat das Tier?
- Könnt ihr einzelne Körperteile erkennen? Von welchem Körperteil gehen die Beine aus?
- Hat das Tier Flügel, und wenn ja, wie viele?
- Wirken die Flügel wie Haut oder wie Leder?
- Hat das Tier vorne einen Rüssel, hat es hinten einen Legbohrer?
- Hat es Fühler?

Und dann lasst eure Gefangenen dort wieder frei, wo ihr sie gefunden habt.



schrecken Blätter, saugen Blattläuse Pflanzensaft aus den Stängeln und bohren sich Fliegenlarven in die Knospen.

Im Dach geht's besonders bunt zu: Aus dem Meer von grünen hohen Gräsern, den sogenannten Obergräsern, leuchten Blüten aller Farben hervor. Weiße Farbtupfer bilden Wiesenkerbel und Wilde Möhre, violette Punkte schaffen Flockenblume und Skabiose. Gelb strahlen Johanneskraut und Pimpinelle. In dieser Blütenschicht herrschen die fliegenden Blumengäste vor. Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen nehmen sich ein Stück vom Blütenkuchen.

Im Wiesen Keller ist tierisch viel los

Natürlich hat unser Wiesenhaus auch einen Keller. Den haben die Wurzeln der Wiesenpflanzen fest im Griff. Je nach Wurzellänge lassen sich die Pflanzen einteilen in Flach- (bis 20 cm), Tief- (bis 50 cm) und Untergrundwurzler (über 50 cm). Während wir unseren Keller nur als Rumpelkammer oder Abstellraum nutzen, ist der Wiesenuntergrund dicht bewohnt. In der Wurzelschicht leben Millionen Winzlinge wie Fadenwürmer, Milben und Rädertierchen, die sich von abgestorbenen Tieren oder Pflanzenteilen ernähren. Bekannte Kellerbewohner sind Regenwurm, Feldmaus und Maulwurf.

▶ Verschönert doch die Hefrückseite mit den Tieren und Pflanzen, die ihr auf eurem Wiesentrip entdeckt habt!